



■ Überstanden. Dr. Ismail (re.) hat Karl Ewald operiert. Bald ist sein Patient auch die Halskrause los

ERFOLGE DER MEDIZIN Stabilisierung der Halswirbelsäule

»Ich lebte 48 Jahre mit gebrochenem Genick«



■ Gefahr Schrauben dürfen Rückenmark und Nerven nicht verletzen



Der Patient
Karl Ewald
(72), Rentner aus München:

Es klingt wirklich unglaublich: Ohne es zu ahnen, lebte ich 48 Jahre lang in ständiger Gefahr, eine Querschnittslähmung zu erleiden. Bei einem schweren Auto-unfall im Sommer 1960 hatte ich zwei Halswirbel gebrochen. Damals wurde ich nicht operiert, sondern kam in ein

Gipsbett. Danach musste ich noch monatelang ein Gipskorsett tragen.

Ahnungslos. Ein Jahr lang hatte ich mit dieser Verletzung zu kämpfen. Dann waren die Frakturen verheilt. Ich konnte wieder als Installateur arbeiten, Motorrad fahren und Fußball spielen. Später wurde ich sogar Schiedsrichter und schaffte es bis in die Bayernliga. Ich ahnte nicht, dass meine Halswirbelsäule beim kleinsten Unfall erneut brechen konnte.

SCHÖNE FÜSSE Wie Sie Druck und Schmerzen loswerden

Weg mit den Hühneraugen

Meist ist drückendes Schuhwerk schuld, wenn sich ein Hühnerauge bildet. Die zapfenförmigen Hornhautverdickungen entstehen am häufigsten an den Zehen oder über den Zehengelenken.

● **Schmerz.** Wachsen Hühneraugen nach innen, üben sie starken Druck auf die darunter liegenden Knochen aus und sind sehr schmerzhaft. Um Reibung im Schuh zu lindern, kann man Schutzpolster verwenden.

● **Erste Hilfe.** Keinesfalls sollte man an Hühneraugen herumschneiden. Besser ist es, sie mit Tinkturen oder Spezialpflastern aus der Apotheke zu behandeln. Sie enthalten Salicylsäure,

die die Hornschichten auflösen. Danach lassen sie sich mit einem Hornhautschaber und Bimsstein abschälen. Zum Schutz die umliegende Haut mit einer Fettcreme abdecken.

● **Profi.** Hartnäckige und tief sitzende Hühneraugen lässt man besser von einer medizinischen Fußpflegerin entfernen. Vor allem Diabetiker sollten, um schlecht heilende Verletzungen zu vermeiden, professionelle Hilfe suchen.



■ Gut zum Fuß Mit regelmäßiger Pflege u. bequemen Schuhen lassen sich Hornhautschwielen vermeiden